

Morphologie: Lexemklassen

Einführung in die Morphologie

Lexem

Definition: *Lexem*

Ein **Lexem** ist eine Klasse lexikalisch äquivalenter Wortformen, die es in verschiedenen Umgebungen repräsentieren. Falls erforderlich können Lexeme typographisch durch Fettschrift gekennzeichnet werden: **find, die, tooth.**

sing = {sing, sings, singing, sang, sung}

Das **Lexem sing** besteht aus den Wörtern *sing, sings* etc.

Einführung in die Morphologie

Lexemklassen

Die **Lexeme** einer Sprache können im Hinblick auf bestimmte semantische und formale Eigenschaften in **Klassen** eingeteilt werden. Die Herausarbeitung dieser Klassen — der sog. **Redeteile** (lat. *partes orationis*, engl. *parts of speech*) — hat eine lange Geschichte, angefangen bei den alten griechischen Philosophen **Plato** und **Aristoteles** und griechischen und römischen Grammatikern wie **Dionysius Thrax**, **Varro** und **Donatus**.

Einführung in die Morphologie

Lexemklassen

"Traditionelle Zehn-Wortarten-Lehre" (Linke und Co, *Studienbuch Linguistik*)

Nomen	Verb	Adjektiv	Artikel	Pronomen	Adverb	Konjunktion	Präposition	Numerale	Interjektion
Haus Idee	liegen sein	rot doppelt	der ein	er das	sehr reichlich	dass oder	auf unter	fünf dritte	ach hey
Rechner	schlafen	schnell	dies	es	schön	und	wegen	wenige	hoppla
Liebe	labern	schön	jenes	usw.	ziemlich	bevor	mit	Dutzend	Hallo
Tanz usw.	geben usw.	rund usw.	usw.		usw.	seit usw.	nach usw.	usw.	usw.

Wortarten im Duden-Universalwörterbuch

Verb	Nomen	Adjektiv	Artikel, Pronomen	Adverb	Konjunktion	Präposition	Interjektion
------	-------	----------	-------------------	--------	-------------	-------------	--------------

Wortarten nach Glinz

Verb	Nomen	Adjektiv	Artikel, Pronomen	Partikel
------	-------	----------	-------------------	----------

Einführung in die Morphologie

Inhaltliche Kriterien der Lexemklassen

Unter diesem Stichwort sind Kriterien subsumiert, die im Wesentlichen auf **semantische** Aspekte der fraglichen Klassen abzielen. Beispiele:

- ▶ **Nomina** bezeichnen Dinge (Dingwort)
- ▶ **Verben** bezeichnen Tätigkeiten oder Handlungen (Tätigkeitswort)
- ▶ **Adjektive** bezeichnen Eigenschaften (Eigenschaftswort) usw.

Einführung in die Morphologie


Inhaltliche Kriterien der Lexemklassen

Semantische Faktoren sind allerdings **nicht** hinreichend für die Etablierung von Lexemklassen:

- ▶ Potentiell inhaltlich definierbare Klassen umfassen auch Elemente, die semantisch nicht recht dazugehören (vgl. die 'Dinghaftigkeit' von *Tisch, Haus, Katze* vs *Tanz, Idee, Zerstörung - Dance, Idea, Destruction*)
- ▶ Es gibt Klassen, bei denen eine inhaltliche Definition nicht möglich ist (was bezeichnen Artikel wie *der/die/das*? Was ist die Semantik einer Konjunktion wie *und*?)
- ▶ Interessanterweise kann man Wörter häufig auch ohne jegliche Kenntnis ihrer Bedeutung einer Klasse zuordnen.

KH
W *Einführung in die Morphologie*

Jabberwocky



'Twas **brillig**, and the **slithy** **toves**
Did **gyre** and **gimble** in the **wabe**;
All **mimsy** were the **borogoves**,
And the **mome raths** **outgrabe**.

(Aus dem Gedicht 'Jabberwocky',
Through the Looking Glass, Lewis Carroll
1872)

KH
W *Einführung in die Morphologie*

Jabberwocky explained

◇ "It seems very pretty," she said when she had finished it, "but it's *rather* hard to understand!" (You see she didn't like to confess, even to herself, that she couldn't make it out at all.) "Somehow it seems to fill my head with ideas – only I don't exactly know what they are! However, *somebody* killed *something*: that's clear, at any rate –"

KH
W *Einführung in die Morphologie*

Jabberwocky explained

◇ '*Brillig*' means four o'clock in the afternoon -- the time when you begin *broiling* things for dinner."
◇ "That'll do very well," said Alice; "and '*slithy*'?"
◇ "Well, '*slithy*' means 'lithe and slimy.' 'Lithe' is the same as 'active.' You see it's like a portmanteau -- there are two meanings packed up into one word."
◇ "I see it now," Alice remarked thoughtfully: "and what are '*toves*'?"
◇ "Well, '*toves*' are something like badgers -- they're something like lizards -- and they're something like corkscrews."
◇ "They must be very curious-looking creatures." ...

KH
W *Einführung in die Morphologie*

Jabberwocky explained

◇ "And what's to '*gyre*' and to '*gimble*'?"
◇ "To '*gyre*' is to go round and round like a gyroscope. To '*gimble*' is to make holes like a gimlet."
◇ "And '*the wabe*' is the grass-plot round a sundial, I suppose?" said Alice, surprised at her own ingenuity.
◇ "Of course it is. It's called '*wabe*,' you know, because it goes a long way before it, and a long way behind it -- --"
◇ "And a long way beyond it on each side," added Alice.
◇ "Exactly so. Well, then, '*mimsy*' is 'flimsy and miserable' (there's another portmanteau for you). And a borogove is a thin, shabby-looking bird with its feathers sticking out all round -- something like a live mop."

KH
W *Einführung in die Morphologie*

Jabberwock explained

◇ "And then '*mome raths*'?" said Alice. "I'm afraid I'm giving you a great deal of trouble."
◇ "Well, a '*rath*' is a sort of green pig: but '*mome*' I'm not certain about. I think it's short for '*from home*' -- meaning that they'd lost their way, you know."
◇ "And what does '*outgrabe*' mean?"
◇ "Well, '*outgribing*' is something between bellowing and whistling, with a kind of sneeze in the middle: however, you'll hear it done maybe -- down in the wood yonder -- and when you've once heard it you'll be *quite* content. Who's been repeating all that hard stuff to you?"

KH
W *Einführung in die Morphologie*

Lexemklassen

Gegeben sei das Phantasie'wort' **RIEMSEN**.
Ordnen Sie dieses in den folgenden Sätzen jeweils der Klasse Nomen, Verb oder Adjektiv zu:

- ▶ Wir **RIEMSEN** meistens am Sonntag
- ▶ Dieser **RIEMSEN** ist wahrlich nicht von schlechten Eltern
- ▶ Am **RIEMSEN** kann es nicht gelegen haben
- ▶ Er ist ein kleines bisschen **RIEMSEN**
- ▶ Morgen fahre ich an die Nordsee, da werde ich mal richtig anständig **RIEMSEN**

KH W Einführung in die Morphologie

Lexemklassen

Gegeben sei die Phantasiewurzel **RIEMS-**
Ordnen Sie die diversen Formen dieses Stammes in den folgenden Sätzen jeweils der Klasse Nomen, Verb oder Adjektiv zu:

- ▶ *Diese Frauen sind allesamt phantastische **RIEMSERINNEN**.*
- ▶ *Am **RIEMSTEN** sind mir immer noch die Zimtsterne.*
- ▶ *Früher waren die **RIEMSEN** irgendwie besser als heute.*
- ▶ *Eigentlich finde ich ihre Antwort **RIEMSER** als seine.*
- ▶ *Ich **RIEMSE**, du **RIEMST** - alle **RIEMSEN!***

Hier kommt die interessante Frage auf, worauf sich Ihre Zuordnung denn stützt: wenn **nicht** auf die Semantik - worauf dann?

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien der Lexemklassen

Unter diesem Stichwort sind Kriterien subsumiert, die im Wesentlichen auf **distributionelle** und **morphologische** Aspekte der fraglichen Klassen abzielen.

Angaben über die **Distribution** der (zentralen) Mitglieder der Klasse beziehen sich auf die Position oder Verteilung der einzelnen Elemente in einem Syntagma.

Beispiele:

- ▶ **Adjektive** können zwischen einem Artikel und einem Nomen auftreten
- ▶ **Konjunktionen** können zwei eigenständige Sätze miteinander verbinden usw.

Angaben über die **Morphologie** der (zentralen) Mitglieder der Klasse beziehen sich ua. auf die Flexionseigenschaften der einzelnen Elemente.

Beispiele:

- ▶ **Nomina** und **Adjektive** werden dekliniert
- ▶ **Verben** werden **konjugiert** usw.

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien I: Distribution

- ◇ **Distribution** ist ein zentraler Begriff der Sprachwissenschaft und gilt als eines der ausschlaggebenden Kriterien für die Klassenbildung in dieser Wissenschaft und ihrer Teildisziplinen.
- ◇ Der Begriff bezieht sich auf die **mögliche Verteilung** sprachlicher Elemente (Laute, Morpheme, Wörter usw.) in gegebenen Kontexten. Die Distribution eines Elementes ist die **Gesamtheit der möglichen Umgebungen**, in denen es auftreten kann.
- ◇ Zwei verschiedene Elemente X und Y können unterschiedliche Distributionsverhältnisse haben:
 - a) äquivalent (überall, wo X vorkommt, kann auch Y vorkommen und umgekehrt)
 - b) partiell äquivalent (Y kann in einigen, aber nicht allen Umgebungen, in den X vorkommt, vorkommen)
 - c) komplementär (nirgends, wo X vorkommt, kann Y vorkommen und umgekehrt).

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien I: Distribution

	der	junge	schläft	
		lehrer		
		student		
	der	mann	schläft	
	dieser	opa	weint	
Distribution für 'junge'	ein	arzt	raucht	
(SEHR partiell):	mein	feind	lacht	
		etc.		

Distribution für 'junge' ist ebenfalls Distribution von 'lehrer', 'student', 'mann' usw. usf. Diese Elemente stehen in **paradigmatischer Relation** zueinander.

Elemente mit äquivalenter Distribution können (ggf.) in Klassen gruppiert werden

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien I: Distribution

LERNEN TANZEN SAUFEN Wir RIEMSEN meistens am Sonntag SCHLAFEN BOHNERN usw.	LERNEN TANZEN SAUFEN RIEMSEN SCHLAFEN BOHNERN usw.
---	---

Übermorgen fahre ich an die Nordsee, da werde ich mal so richtig

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien I: Distribution

VORSCHLAG KUCHEN ARZT Dieser RIEMSEN ist wahrlich nicht von schlechten Eltern PLAN KINOFILM usw.	VORSCHLAG KUCHEN ARZT Am RIEMSEN kann es nicht gelegen haben. PLAN KINOFILM usw.
---	---

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien I: Distribution

Er ist ein kleines bisschen

GAGA
BLAU
DOOF
RIEMSEN
BENOMMEN
MÜDE
usw.

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien II: Flexionseigenschaften

Der Begriff *Flexion* (dt: 'Beugung') bezieht sich auf Prozesse, die **verschiedene Formen desselben Lexems** erklären. Ein Flexionsprozeß resultiert in einer **neuen Form des gleichen Lexems**:

Gesang singen dick
Gesanges singe dicker
Gesänge singst dickste
usw. singt dicksten
 sang
 sangst
 usw.

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien II: Flexionseigenschaften

	dies-	geh-	mit	frag-	über	ein-	
Genus	M, F, N	✓	✗	✗	✗	✗	✓
Kasus	Nom, Akk, Gen, Dat	✓	✗	✗	✗	✗	✓
Numerus	Sg, Pl	✓	✓	✗	✓	✗	✓
Tempus	Präsens, Präteritum	✗	✓	✗	✓	✗	✗

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien II: Flexionseigenschaften

	dies-ein-	geh-frag-	mit über	
Genus	M, F, N	✓	✗	✗
Kasus	Nom, Akk, Gen, Dat	✓	✗	✗
Numerus	Sg, Pl	✓	✓	✗
Tempus	Präsens, Präteritum	✗	✓	✗

Elemente mit identischen Flexionseigenschaften können (ggf.) in Klassen gruppiert werden

der/die/das jen-Poss usw.
tret-schlaf-les-usw.
unter zu neben usw.

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien II: Flexionseigenschaften

RIEMS-

Am RIEMSTEN sind mir immer noch die Zimtsterne.
Eigentlich finde ich ihre Antwort RIEMSER als seine.

Komparation beim Adjektiv:
stamm- +-er, +-sten
schön- +-er, +-sten
riems- +-er, +(s)ten

Ich RIEMSE, du RIEMST - alle RIEMSEN

Verbformen:

1Pers. sg: stamm- + -e ich sing- + -e ich riems- + -e	2Pers. sg: stamm- + -st du sing- + -st du riems + -st	3Pers. pl: stamm- + -en alle sing- + -en alle riems- + -en
---	---	--

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien der Lexemklassen

- Wie gesehen, ist es möglich, sprachliche Elemente in Klassen zu gruppieren ohne dass explizit Bezug genommen werden muss auf inhaltliche Faktoren.
- Im Falle der lexikalischen Kategorien bzw. Wortarten können zwei Typen von formalen Kriterien benannt werden, die die Zuordnung einzelner Wörter zu Lexemklassen bzw. Wortarten ermöglichen:
 - Distributionseigenschaften:** Wörter mit identischer Distribution, dh. Wörter, die in derselben Umgebung füreinander austauschbar sind, können einer Klasse zugeordnet werden
 - Flexionseigenschaften:** Wörter, die die gleichen Flexionseigenschaften aufweisen, beispielsweise nach denselben grammatischen Kategorien flektiert werden, können einer Klasse zugeordnet werden.

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien der Lexemklassen

- ◇ Allerdings ist bei den formalen Kriterien zu berücksichtigen, dass diese
 - nicht unbedingt in ihrer Gänze gleichermaßen auf alle Elemente einer Klasse zutreffen
 - in verschiedenen Sprachen unterschiedlich sein können.
- ◇ Zu a) (exemplarisch):
 - ▶ 'Adjektive können gesteigert werden':
dick, dicker, dicksten
 - ▶ *schwanger, *schwangerer, *schwangersten*
 - ▶ 'Adjektive stehen vor einem Nomen oder hinter einer Kopula':
Mein schöner Mann / Mein Mann ist schön
 - ▶ *Der angebliche Dieb / *Der Dieb ist angeblich*
**Der schulde Junge / Der Junge ist schuld (vgl. schuldig)*
- ◇ Danach kann man davon ausgehen, dass es innerhalb einer Klasse 'zentrale' oder 'prototypische' Elemente gibt, die die Kriterien in ihrer Gesamtheit 'erfüllen' (auch inhaltlich), aber auch peripherere Mitglieder, auf die nur eine Teilmenge zutrifft. 'Dick' wäre danach ein 'prototypischeres' Adjektiv als 'schwanger' oder 'angeblich'.

KH W Einführung in die Morphologie

Formale Kriterien der Lexemklassen

Allerdings ist bei den formalen Kriterien zu berücksichtigen, dass diese

- nicht unbedingt in ihrer Gänze gleichermaßen auf alle Elemente einer Klasse zutreffen
- in verschiedenen Sprachen unterschiedlich sein können.

Zu b) (exemplarisch):

	Englisch	Deutsch	Artikel		Verben	
			E	D	E	D
Genus	M, F, N	M, F, N	✗	✓	✗	✗
Kasus	Subj, Obj	Nom, Akk, Gen, Dat	✗	✓	✗	✗
Aspekt	Progressive, Non-progressive	∅	✗	✗	✓	✗

KH W Einführung in die Morphologie

Lexemklassen

- ◇ Die traditionellen Wortarten stellen nur bedingt homogene, einheitliche Klassen dar.
- ◇ Die häufig zu ihrer Etablierung genannten inhaltlichen Kriterien sind nicht hinreichend, um tatsächlich klassenbildend wirksam zu werden. Dafür relevant sind eher formale Eigenschaften von Wörtern, sprich deren Distributionseigenschaften oder morphologisches 'Verhalten'.
- ◇ Diese Aussage soll die inhaltliche Dimension nicht absprechen - nicht von ungefähr werden Nomina auch 'Dingwörter', Verben 'Tuwörter', Adjektive 'Eigenschaftswörter', Präpositionen 'Verhältnswörter' genannt. Es ist aber zu berücksichtigen, dass...

KH W Einführung in die Morphologie

Lexemklassen

- ◇ Notional definitions are unsatisfactory at the language-particular level because the relation between categories of grammatical form and categories of meaning is normally too complex for us to be able to define the former in the terms of the latter.
- ◇ A central task for the grammarian is precisely to show how categories of grammatical form are related to categories of meaning: a notional definition at the language-particular level thus confuses the very things that we need to distinguish and relate. (Huddleston '84)

KH W Einführung in die Morphologie

Kategorie	Kriterium	Semantik	Akzidenz
Nomen	kasusbildend	beschreibt Dinge und Handlungen	3 Genera 2 Arten 3 Formen 3 Numeri 5 Kasus
Pronomen	kasusbildend	vertritt das Nomen	Person Genus Numerus Kasus Form Art
Artikel	kasusbildend		3 Genera 3 Numeri 5 Kasus
Verb	kasuslos	Tätigkeit Leiden Aussage	5 Modi 3 Genera 2 Arten 3 Formen 3 Numeri 3 Personen 3 Tempora
Partizip	wie Nomen und Verb		ohne Personen und Modi
Adverb	flexionslos		
Präposition	flexionslos	kann vor alle Satzteile treten	
Konjunktion	flexionslos	zur Ordnung der Gedanken	

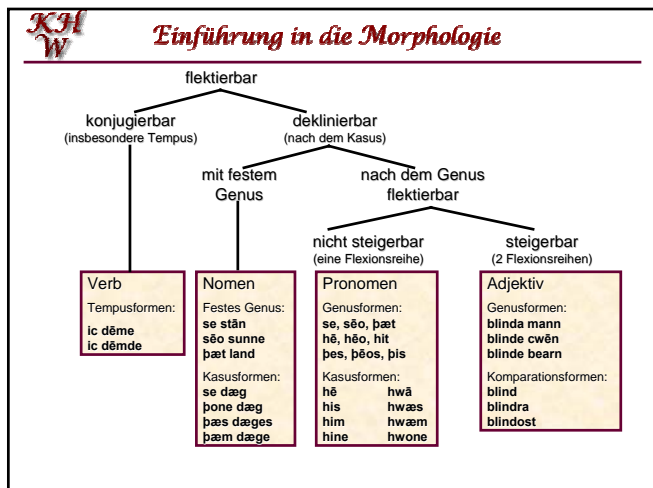
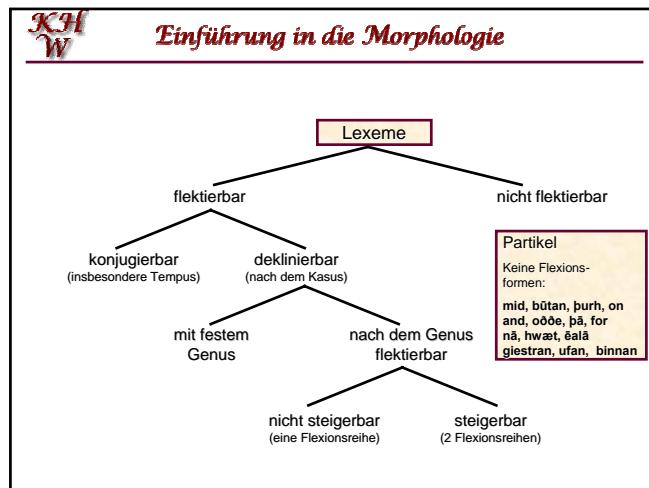
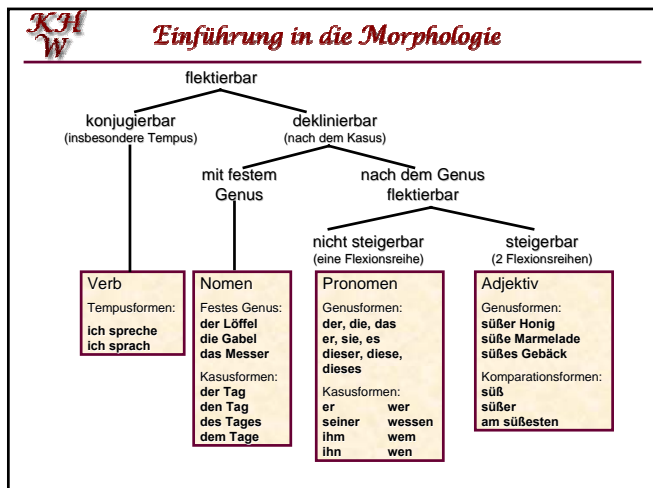
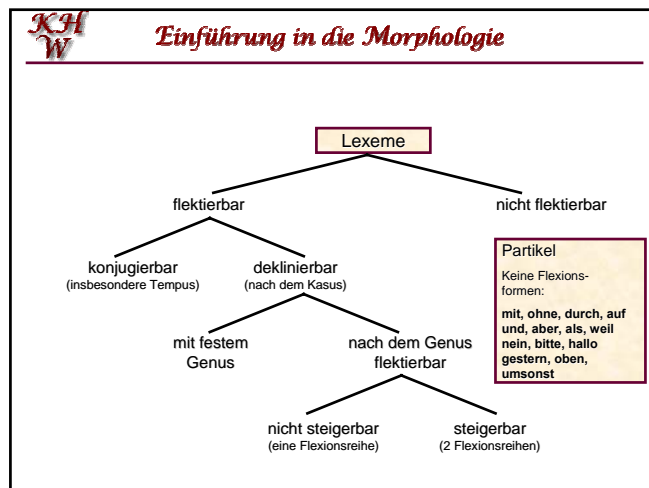
KH W Einführung in die Morphologie

Varros Sprachtheorie: partes orationis

- ◇ Indem Varro Wörter nach ihrer phonologischen Form und ihrer morphologischen Substanz vergleicht, kommt er zu dem Ergebnis, dass es nur vier Redeteile (*partes orationis*) gibt:
 - ▶ solche mit Kasus
 - ▶ solche mit Tempus
 - ▶ solche mit Kasus und Tempus
 - ▶ solche ohne Kasus und ohne Tempus

Einführung in die Morphologie

Kategorie	Kasus	Tempus	Kategorie	Nominal	Verbal
Nomen	+	-	Nomen	+	-
Verb	-	+	Verb	-	+
Partizip	+	+	Adjektiv	+	+
Partikel	-	-	Präpos.	-	-



Flexionsmorphologie und lexikalische Morphologie

Es ist offensichtlich, daß die Wörter *generate* und *generation* in enger formaler Beziehung zueinander stehen und gewisse Bedeutungsmerkmale gemeinsam haben. (So gilt z.B. die Proportion *generate:generation :: propagate:propagation*). Dennoch sind sie Formen von zwei verschiedenen Lexemen **generate** und **generation**.

Generate, generated, generates und *generating*, andererseits, sind verschiedene Formen desselben Lexems **generate**. Die formalen Beziehungen zwischen **generate** und **generation** einerseits und die zwischen den verschiedenen Formen des Lexems *generate* andererseits (*generate, generated* etc.) sind von verschiedener Art.

KH W Einführung in die Morphologie

Morphologisches Paradigma

Die verschiedenen Wörter eines bestimmten Lexems bilden ein morphologisches Paradigma.

- ▶ **generate:** {generate, generates, generated, generating}
- ▶ **generation:** {generation, generations}
- ▶ **singen:** {singe, singst, singt, singen, sang, sangst, gesungen}
- ▶ **Sänger:** {Sänger, Sängers, Sängern}

KH W Einführung in die Morphologie

Flexionsmorphologie

- ◇ Der Terminus **Flexion** bezieht sich auf die Prozesse, welche die verschiedenen Formen desselben Lexems erklären. Er ist somit ein Oberbegriff für **Deklination**, **Konjugation** und **Komparation**
- ◇ Ein Flexionsprozeß resultiert in einer neuen Form des gleichen Lexems.

KH W Einführung in die Morphologie

Sekundäre grammatische Kategorien

Grammatische Kategorie	Wertebereich
1. Numerus:	Singular, Plural, Dual (Zweizahl)
2. Person:	1. (Sprecher), 2. (Angesprochener), 3. ('Besprochener')
3. Genus:	Maskulinum, Femininum, Neutrum (männlich, weiblich, sächlich)
4. Kasus:	Nominativ, Akkusativ, Genitiv, Dativ, Instrumental etc.
5. Tempus:	Präsens, Präteritum, Futur (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft)
6. Aspekt:	Progressiv, Imperfektiv, Perfektiv
7. Modus:	Indikativ, Konjunktiv, Optativ, Imperativ, 'Wirklichkeitsform', 'Möglichkeitsform', 'Wunschform', 'Befehlsform')
8. Genus (des verbs):	Aktiv, Passiv, Medium

KH W Einführung in die Morphologie

Deklination – Konjugation – Komparation

Deklination

- ◇ Die Flexion nominaler Kategorien (Nomen, Adjektiv, Numerale, Pronomen, Artikel) mit den grammatischen Kategorien **Kasus**, **Numerus**, **Genus**, wird **Deklination** genannt.

Konjugation

- ◇ Die Flexion von Verben (grammatische Kategorien: Person, Numerus, Tempus, Aspekt, Modus, Genus Verbi (=Aktiv, Passiv) etc.) heißt **Konjugation**

Komparation

- ◇ **Komparation** bezeichnet die Flexion des Adjektivs hinsichtlich der Formen des Komparativs und Superlativs

KH W Einführung in die Morphologie

Morphologie - Übersicht

```

graph TD
    Morphologie --> Flexion["Flexion (Wortformen)"]
    Morphologie --> Wortbildung["Wortbildung (Bildung neuer Lexeme)"]
    Wortbildung --> Ableitung
    Wortbildung --> Komposition
    Ableitung --> klassen-erhaltend
    Ableitung --> klassen-veraendernd
    Komposition --> Nominal-komposita
    Komposition --> Verbal-komposita
    Komposition --> Adjektiv-komposita
    
```